

Call for Papers

Zeit und Nachhaltigkeit

Tagung des des Forschungsprojekts Zeit-Rebound, Zeitwohlstand und Nachhaltiger Konsum in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) und der Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW).

Herbst 2021

Taxonomie nachhaltiger Erwerbsarbeit

Katharina Bohnenberger

Institut für Sozioökonomie, Universität Duisburg-Essen

Lotharstraße 65, 47057 Duisburg

Katharina.Bohnenberger@uni-due.de

Abstract

Die Ökologisierung der Arbeit ist von entscheidender Bedeutung, um Erwerbsarbeit mit den Veränderungen in Einklang zu bringen, die erforderlich sind, um die vielfältigen ökologischen Krisen, denen wir gegenüberstehen, zu vermeiden. Bisher gibt es unterschiedliche und nicht integrierte Vorstellungen davon, was einen Arbeitsplatz grün oder nachhaltig macht, was zu unterschiedlichen - und teilweise widersprüchlichen - Transformationsstrategien für eine grünere Beschäftigung führt. Unter Berücksichtigung multidisziplinärer Perspektiven der Literatur zu Beschäftigung und Ökologie stellt der Beitrag eine Taxonomie nachhaltiger Beschäftigung vor, die es ermöglicht, die Nachhaltigkeit von Arbeitsplätzen zu messen. Vier Dimensionen bestimmen, was Beschäftigung nachhaltig macht: (1) nachhaltige Güter und Dienstleistungen als Output der Arbeit, (2) grüne Aufgaben und Tätigkeiten am Arbeitsplatz, (3) ressourcenschonende Produktionsprozesse und (4) Arbeitsbedingungen, die einen nachhaltigen Lebensstil der Beschäftigten fördern. Basierend auf der Leistung in den vier Dimensionen erlaubt das Entscheidungssystem der Taxonomie, Arbeitsplätze als "grün", "gemischt" oder "braun" zu kategorisieren. Die Methode ermöglicht es, zwischen nachhaltigen und nicht nachhaltigen Arbeitsplätzen zu unterscheiden, unterstützende und behindernde Faktoren bei der Ökologisierung der Beschäftigung zu identifizieren und erlaubt es, effektive politische Maßnahmen für einen gerechten Übergang zu identifizieren.